

Inhalt

☉ Befreiung und Rettung - Grunderfahrungen des Glaubens	93
1. Wer schrieb den Auszug aus Ägypten auf?	95
2. Warum schrieb man den Exodus immer wieder neu auf?	97
3. Wie kam das Buch EXODUS in die Bibel?	99
4. Wie befreit Gott die Israeliten aus der Sklaverei?	101
5. Wie führt Gott das Volk Israel in die Freiheit?	103
6. "Gott zieht mit seinem Volk durch die Gefahr!"	105
7. "Wer mit dem Volk zieht, ist in Gott geborgen!"	107
8. Wie sorgt Gott für sein Volk in der Wüste?	109
9. Glaubensfeste erinnern an die Geschichte Israels	111
10. Israel lebt aus den Erzählungen seiner Geschichte	113
11. Gott wählt Menschen aus, die sein Werk in der Welt weiterführen	115
12. Israel erinnert sich in Festen und Feiern an wichtige Ereignisse seiner Geschichte	117
☉ Mit Anforderungen umgehen - Orientierung für unser Handeln finden	119
1. Damit das Leben gelingt: Worte der Ermutigung	121
2. Wie können Christen miteinander besser auskommen?	123
3. "Liebe Gott und deinen Nächsten!"	124
4. Sich dem Leben anvertrauen - Jesus ist an unserer Seite	125
☉ Symbole und Sakramente - Ausdrucksformen einer tieferen Wirklichkeit	127
1. Welche Bedeutung haben Zeichen und Symbole für uns?	129
2. Welche Symbole kennt die Heilige Schrift?	131
3. Licht - ein anderes Wort für Leben!	133
4. Wie sind Kerzenweihe und Licherprozession am 2. Februar entstanden?	134
5. Heilige Zeichen bei der Taufe	137
6. Was bedeuten die Symbole bei der Taufe?	139
7. Welche Symbole und Gesten gehören zu den Sakramenten?	141

Für die Bereitstellung von **Bild- und Textmaterial** danken wir besonders:

Herrn Prof. Arnulf Rainer, Vornbach am Inn

Frau Riccarda Grieshaber, Reutlingen und Frau Margot Fürst, Stuttgart

Religionspädagogisches Seminar Bayern

Herrn P. Joachim Gloger, Weite Welt, Nettetal

Frau Cordula Grimm

Frau Dr. Adelheid Kautz

der Zeitschrift BUNTE, Burda-Verlag

Herrn Gregor Peda, Passau

Zeichnungen, Grafiken, Illustrationen, Fotos, Bilder:

Jules Werson, Mende/Mannhart (Weite Welt),

Deike Press, Ideen-Archiv, Kreativ-Collection,

pb-Bildarchiv

Sabrina Grünauer, Karl H. Grünauer

Menschen fragen nach Gott - auf der Suche nach Antworten

1 Gott ist wie ... -

Bilder und Vorstellungen

Auseinandersetzung mit den Fragen,
ob es Gott gibt,
ob man sich ihn vorstellen kann und
wie er aussehen könnte

Kennen lernen von Gottesvorstellungen
und Auseinandersetzung mit ihnen

- Von Personen in Bildern sprechen
- So denken Kinder über Gott
- In Liedern wird Gott besungen
- Gott übersteigt alle unsere Vorstellungen!
- Bilder von Jesus im Wandel der Jahrhunderte



AB, Bilder, Texte

AB, Bild, Text

AB, Lieder

AB, Bild, Text, Folie

AB, Bilder

www.netzwerk-lernen.de

2 An Gott glauben -

Erfahrungen und Zugänge

An biblischen Beispielerzählungen entdecken,
wie sich Gott geoffenbart hat und
wie Menschen ihre Gotteserfahrungen schildern

sich der Frage öffnen,

wie Jesus den Menschen Gott nahe brachte

aufmerksam werden,

dass Christen an den Dreieinigen Gott glauben

- Wie spricht die Bibel von Gott?
- Wie stellten sich die Israeliten Gott vor?
- Wie spricht Jesus über Gott?
- Mit wem vergleicht Jesus seinen Vater im Himmel?
- Jesus spricht in Gleichnissen über seinen Vater im Himmel
- Gott ist für mich wie ...
- Wer war Jesus Christus?
- Jesus Christus - sein Leben, sein Wirken - und wie ihn Menschen sahen!
- Warum ist Jesus Gottes Sohn?



AB, Bild, Text, Folie

AB, Bilder

AB, NT, Bild,

AB, NT, Bilder

AB, Bilder, TA

AB

AB, Text, Bild, Folie

AB, Bilder

AB, Texte, Folie

www.netzwerk-lernen.de

RELIGION

Name:

Klasse:

Datum:

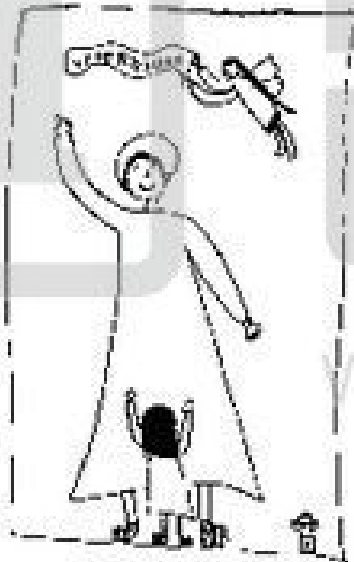
Nr.

Menschen fragen nach Gott - auf der Suche nach Antworten

Arbeitsaufgabe: ☞ ☝ ☞ ☞

Auf dieser Seite findet ihr vier Möglichkeiten, wie sich Künstler Gott vorstellen.

- ① Wie denkt ihr darüber?
- ② Was wollte man damit zum Ausdruck bringen?
- ③ Wie stellt ihr euch Gott vor?



Wer ist er?

Du sahst den Sonnenball im Meer verglühn
Die Wälder, stille Dorne nur aus Grün!
Du hast emporgeschaut in mancher Sternennacht,
hast nicht auch du schon oft gedacht:

Wer ist er, der dieses All ersann
der alles weiß und kann
der immer war von Anfang an
der uns das Leben schenkt
und unsere Wege lenkt?

Der Schmetterling, die kleine Flocke schwebt!
Wer fand die Form, von wem war die Idee?
Wer komponierte wohl das Lied der Nachtigall?
Siehst du sein Werk nicht überall?

Wer ist er, durch den auch du nur bist?
den kein Verstand ermisst,
der Anfang und auch Ende ist?
Ist nicht auch unsre Bahn
ein Teil von seinem Plan?
Wer ist er, der nie sein Schweigen bricht,
doch dessen Zuversicht
aus jedem Funken Leben spricht
und der den Gang der Welt
in seinen Händen hält?

von Udo Jürgens, auf der LP „Udo '70“

Bilder: Kinderze...

RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

Von Personen in Bildern sprechen

So stellt eine Zeitung den neuen Starfußballer des FC Bayern München vor:

Name: Hansi Garhammer **Kosename:** Fußball-Gott **Alter:** 20 Jahre **Größe:** 1,86 m; **Schnelligkeit:** 100 m in 11 Sek. **Geburtsort:** Grubweg bei Passau **Beruf:** Bankkaufmann **Karriere:** VfB Grubweg, FC Passau, FC Bayern München (A-Jugend) **Hobbies:** Tennis, Diskomusik, Bergwandern **Lieblingsplatte:** In the army / Status Quo

Vorbilder: Franz Beckenbauer, Eltern **Zukunftswunsch:** dass auf der Welt der Frieden erhalten bleibt

Ergänzt folgende Beschreibung mit bildhaften Ausdrücken! ☺ ☹ ☹ ☹

Er ist _____ - flink, _____ - schnell, schießt _____ - saubere Tore, zischt ab wie eine _____, umspielt seine Gegner wie _____, ist fleißig wie eine _____, kämpft wie ein _____.



Folgende Kritiken sind in den Zeitungen zu lesen:

Münchener Merkur: Viel, viel Licht und ganz wenig Schatten - beim 20jährigen Fußball-Gott

Süddeutsche Zeitung: In dieser Form gehört der neue Stürmerstar in die Weltauswahl!

Kicker: Ein begnadeter Fußballspieler, der mit dem Ball umgeht wie einst Pele.

Passauer Neue Presse: Der Stern des ehemaligen Passauer Klassestürmers beginnt am europäischen Fußballhimmel zu leuchten. Real Madrid bietet dem FC Bayern 23 Millionen.

BILD am Sonntag: Spurts so schnell wie Raketen ... Traumspässe zum Genießen ... Tore, Tore, Tore ...

Abendzeitung München: Ein Ausnahmefußballer der Sonderklasse, ein Mann mit bester Zukunft ...

tz München: ein Ballartist aller erster Güte!

Frankfurter Allgemeine Zeitung: Dem "Flankengott" des Ruhrgebiets ist echte Konkurrenz erwachsen!

Hamburger Morgenpost: Hansi G. war gegen den HSV allein das Eintrittsgeld wert!

Fragen: ☺ ☹ ☹ ☹

- ☉ Wie wird der neue Fußballstar in den Zeitungen beschrieben?
- ☉ Welche Umschreibungen findet ihr?
- ☉ Beurteilt die Beschreibungen! Werden sie der Person gerecht?

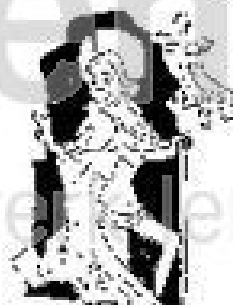
Wie können wir einer Person in Worten nahe kommen?

Wenn wir über Personen sprechen, verwenden wir oft bildhafte Ausdrücke, zum Beispiel:

Dabei kommen diese „Bilder“ manchmal der gemeinten Person sehr nahe und beschreiben sie treffsicher. Manchmal aber ist unser „bildhaftes“ Reden dem, was wir meinen, gar nicht ähnlich.

Können wir Gott in Worten nahe kommen?

Wenn wir über Gott sprechen, geht es uns genauso. Stets können wir unsere Vorstellungen von Gott nur mit Bildern und bildhaften Ausdrücken umkreisen. Dabei stellen wir immer wieder fest:



RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

Lösung: Von Personen in Bildern sprechen

So stellt eine Zeitung den neuen Starfußballer des FC Bayern München vor:

Name: Hansi Garhammer **Kosename:** Fußball-Gott **Alter:** 20 Jahre **Größe:** 1,86 m **Schnelligkeit:** 100 m in 11 Sek. **Geburtsort:** Grubweg bei Passau **Beruf:** Bankkaufmann **Karriere:** VfB Grubweg, FC Passau, FC Bayern München (A-Jugend) **Hobbies:** Tennis, Diskomusik, Bergwandern **Lieblingsplatte:** In the army / Status Quo

Vorbilder: Franz Beckenbauer, Eltern **Zukunftswunsch:** dass auf der Welt der Frieden erhalten bleibt

Ergänzt folgende Beschreibung mit bildhaften Ausdrücken! ☺ ☹ ☹ ☹

Er ist wiesel - flink, pfeil - schnell, schießt blitz - saubere Tore, zischt ab wie eine Rakete, umspielt seine Gegner wie Slalomstangen, ist fleißig wie eine Biene, kämpft wie ein Löwe.



Folgende Kritiken sind in den Zeitungen zu lesen:

Münchener Merkur: Viel, viel Licht und ganz wenig Schatten - beim 20jährigen Fußball-Gott!

Süddeutsche Zeitung: In dieser Form gehört der neue Stürmerstar in die Weltauswahl!

Kicker: Ein begnadeter Fußballspieler, der mit dem Ball umgeht wie einst Pele.

Passauer Neue Presse: Der Stern des ehemaligen Passauer Klassestürmers beginnt am europäischen Fußballhimmel zu leuchten. Real Madrid bietet dem FC Bayern 23 Millionen.

BILD am Sonntag: Spurts so schnell wie Raketen ... Traumplätze zum Genießen ... Tore, Tore, Tore ...

Abendzeitung München: Ein Ausnahmefußballer der Sonderklasse, ein Mann mit bester Zukunft ...

tz München: ein Ballartist aller erster Güte!

Frankfurter Allgemeine Zeitung: Dem "Flankengott" des Ruhrgebiets ist echte Konkurrenz erwachsen!

Hamburger Morgenpost: Hansi G. war gegen den HSV allein das Eintrittsgeld wert!

Fragen: ☺ ☹ ☹

- ☉ Wie wird der neue Fußballstar in den Zeitungen beschrieben?
- ☉ Welche Umschreibungen findet ihr?
- ☉ Beurteilt die Beschreibungen! Werden sie der Person gerecht?

Wie können wir einer Person in Worten nahe kommen?

Wenn wir über Personen sprechen, verwenden wir oft bildhafte Ausdrücke, zum Beispiel:

er kämpft wie ein Löwe

er ist schlau wie ein Fuchs

sie ist fleißig wie eine Biene

Dabei kommen diese „Bilder“ manchmal der gemeinten Person sehr nahe und beschreiben sie treffsicher. Manchmal aber ist unser „bildhaftes“ Reden dem, was wir meinen, gar nicht ähnlich.

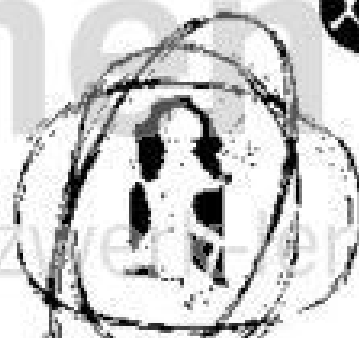
Können wir Gott in Worten nahe kommen?

Wenn wir über Gott sprechen, geht es uns genauso. Stets können wir unsere Vorstellungen von Gott nur mit Bildern und bildhaften Ausdrücken umkreisen.

Dabei stellen wir immer wieder fest:

Gott ist größer als

alle unsere Vorstellungen und Bilder von ihm.



RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

So denken Kinder über Gott

Ob es Gott gibt, ob und wie man ihn sich vorstellen kann, diese Fragen beschäftigen nicht nur Erwachsene. Unten findet ihr Aussagen von Kindergartenkindern und Grundschulern!

Thomas (4 Jahre):

Der liebe Gott sitzt im Himmel auf einem goldenen Thron. Wenn er gut aufgelegt ist, dann scheint die Sonne. Wenn er aber Ärger hat, lässt er es donnern und blitzen.

Sabrina (5 Jahre):

Im Kindergarten haben wir schon viel vom lieben Gott gehört. Er mag alle Menschen. Mich auch.

Herbert (6 Jahre):

Der liebe Gott ist ein alter Mann mit einem langen, weißen Bart. Aber manchmal sieht er auch ganz jung aus. Da gefällt er mir besser.

Claudia (9 Jahre):

Gott ist nur in der Kirche. Wenn er im Rhein schwimmen würde, würde er wie die Fische umkommen. Und wenn er in Afrika wäre, wäre er schon lange verhungert.

Tom (12 Jahre):

Ich weiß nicht, ob es Gott gibt. Vielleicht bestraft er die bösen Menschen und hilft den Guten. Aber bei unserer Verwandtschaft ist das nicht so.

Herta (13 Jahre):

Wenn ich traurig bin, denke ich wenig an Gott. Wenn ich aber Glück habe, danke ich dem lieben Gott. Dann bete ich, dass es nur immer so gut geht.

Bert (16 Jahre):

Gott ist ein Wesen. Das kann kein Mensch begreifen. Aber oft spüre ich, dass es Gott

- **Unterstreicht falsche Gottesvorstellungen mit roter Farbe!**
- **Diskutiert, warum diese Vorstellungen falsch sind!**
- **Welche Gottesvorstellungen findet ihr richtig?**
- **Welche Vorstellungen von Gott habt ihr? Berichtet darüber!**



„Opa, wo ist der liebe Gott?“

„Opa, wo ist Gott?“ fragte Regina. „Überall, mein Kind.“ - „Auch im Eisschrank?“ - „Im Eisschrank? Ja, wenn man ihn im Eisschrank braucht, wird er wohl auch im Eisschrank sein.“ - „Ist er nur da, wo man ihn braucht?“ - „Nein, aber dann ist er besonders da.“ - „Also, Opa, dann ist er aber auch immer im Eisschrank.“ - „Ja, Regina, da hast du eigentlich recht.“ - „Opa, ich finde, das ist ganz großer Unsinn. Erst einmal muss Gott doch nicht an solchen Stellen sein, wo er gar nicht gebraucht wird, das ist doch reine Kraftverschwendung, und außerdem ist das Ganze gar nicht möglich. Mutti sagt ja auch immer zu mir: Ich kann doch nicht überall gleichzeitig sein.“ - „Da hat die Mutti wohl zweifelsohne recht, nur dass sie eben auch nicht Gott ist. Und mit dem Nichtgebrauchtwerden, das ist auch so eine Sache. Ich glaube, Gott wird überall und ständig gebraucht. Wahrscheinlich merken wir das nur gar nicht, weil er eben immer da ist und hilft. Es würde sicher ganz Schlimmes passieren, wenn er nur einmal eine Sekunde nicht da wäre.“ - „Meinst du, Opa? Aber was soll denn der Leberwurst im Eisschrank schon groß passieren?“ - „Tja, wenn ich das wüsste! Vielleicht würde plötzlich irgendein Teil am Eisschrank ausfallen und deshalb kein Strom mehr dazwischen. Dann würde die schöne Leberwurst wohl schlecht werden.“ - „Ach Opa, ich kann mir das alles einfach nicht vorstellen.“ - „Hm, ich glaube, mein Spatz, da kann ich dir helfen. Natürlich ist Gott so großartig, dass jeder Vergleich nicht ganz passt, aber vielleicht kannst du ihn am besten mit der Luft vergleichen.“ - „Der Luft, wieso denn das, Opa?“ - „Na, die Luft ist doch auch überall. Sie ist im Eisschrank, sie ist hier im Wohnzimmer, sie ist auf der ganzen Welt.“ - „In Muttis Gefriertrüben aber nicht, da zieht sie die Luft immer mit so einem komischen Sauggerät raus.“ - „Ich sag' ja, Kind, jeder Vergleich hinkt, aber normalerweise ist die Luft überall. Wir und eigentlich fast alle Lebewesen brauchen sie unbedingt, und sie ist für uns alle gleichzeitig da.“ - „Opa, ich glaube, das klingt ganz gut. Ich werde noch einmal darüber nachdenken!“ sagte Regina und gab ihrem Opa einen schmatzenden Kuss auf die Wange. „Tu das!“ - Der Opa schmunzelte vergnügt und vertiefte sich wieder in seine Zeitung.

Kordula Grimm

- **Welche Vorstellungen von Gott haben kleine Kinder?**
- **Welche Antworten hättet ihr der kleinen Regina gegeben?**
- **Hat der Opa die Fragen der kleinen Regina richtig beantwortet?**

Was ist die Aufgabe, sich Gott vorstellen zu können?

RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

In Liedern wird Gott besungen

Es gibt eine Vielzahl von Liedern, in denen Gott beschrieben und besungen wird. Unten findet ihr zwei Lieder, deren Texte ihr genau lesen sollt. Beantwortet dann die Fragen! ☞ ☺ ☛ ☜

O Herr, du mein Freund

1. Ich gehe mit dir durch die Nacht und den Wind,
Wie köchelt es mir wach im Herzen zusammen wir sind.
2. Die Welt ist von Tanz und Vergnügen erfüllt. Doch ich geh' voran, denn ich suche in allem dein Bild.
3. Beschwieg' ich dich, sing ein Lied durch die Nacht. Du wartest auf mich an der Tür deines Hauses voll Pracht.
4. Und dann bist du da, anerkennst mich dich. Dein Amt ist noch, und dein Tisch ist bereit auch für mich.

2. Ich gehe mit dir durch die Nacht und den Wind.
Wie köchelt es mir wach im Herzen zusammen wir sind.
3. Die Welt ist von Tanz und Vergnügen erfüllt. Doch ich geh' voran, denn ich suche in allem dein Bild.
4. Beschwieg' ich dich, sing ein Lied durch die Nacht. Du wartest auf mich an der Tür deines Hauses voll Pracht.
4. Und dann bist du da, anerkennst mich dich. Dein Amt ist noch, und dein Tisch ist bereit auch für mich.

☛ Mit wem wird Gott verglichen?

- mit einem König
 mit einem guten Freund
 mit einem Herrscher

☛ Welche Bilder von Gott kommen im Liedtext vor?

- angstfreies Leben
 Freundschaft durch Händedruck
 froher Empfang in dunkler Nacht
 Erwartung in einem vorbereiteten Haus

☛ Welche Gottesvorstellung kommt im Liedtext zum Ausdruck?

- Gott als guter Hirte
 Gott als Gastgeber
 Gott als Erschaffer der Welt
 Gott als Herrscher

1. Freuet euch alle und lobet den Herrn,
wenn euch an Letzten die Sonne nicht scheint.
Freuet euch alle, seid froh unter Trauer,
Gott gab den Geist: Ich bin stets euer Freund.
2. Seht, wieviel Freuden der Herr uns bereitet!
Künnen und Können und Sorge und Sehn,
Freuet euch alle, denn Gott gibt uns Lachen,
Gott gab uns Freunde, daß wir mit uns gehen.

2. Freuet euch alle und lobet den Herrn,
wenn euch an Letzten die Sonne nicht scheint.
Freuet euch alle, seid froh unter Trauer,
Gott gab den Geist: Ich bin stets euer Freund.

1. Seht, wieviel Freuden der Herr uns bereitet!
Künnen und Können und Sorge und Sehn,
Freuet euch alle, denn Gott gibt uns Lachen,
Gott gab uns Freunde, daß wir mit uns gehen.

☛ Was gibt Gott uns Menschen mit auf den Weg?

- Freude und Frohsinn
 Trauer und Not
 dunkle Stunden und Leid

☛ Welche Stellen zeigen, dass dies ein fröhliches Lied ist?

(*Unterstricht mehrere Textstellen!*)

☛ Welche Gottesvorstellung kommt im Liedtext zum Ausdruck?

- Gott als guter Hirte
 Gott als Gastgeber
 Gott als Erschaffer der Welt

RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

Gott übersteigt alle unsere Vorstellungen!

Die Menschen fragen: Woher kommt die Welt und wohin geht sie? Gibt es jemand, der diese Welt lenkt? Die Menschen wollen glücklich sein. Gibt es jemand, der sie ganz versteht und liebt? Alle Religionen versuchen, auf diese Fragen eine Antwort zu geben. Manchmal besteht die Antwort nur aus einem einzigen Wort: Gott. Doch dieses Wort ist schwer zu erklären, schwer zu umschreiben, weil Gott ganz anders ist als alles, was es sonst gibt. Was meinen die Menschen, wenn sie „Gott“ sagen? Was glauben sie?

Die Christen glauben, dass sich Gott in Jesus Christus gezeigt hat. Jesus sagte von Gott: Er ist der Schöpfer aller Dinge, er ist der Vater aller Menschen, er lenkt die Welt zum Guten, er ist die Liebe. Im Tun Jesu wird sichtbar, wie Gott an den Menschen handelt. Jesus heilte Kranke, er kümmerte sich um Verachtete und Ausgestoßene, er vergab den Sündern. Er brachte für alle die Frohe Botschaft, dass Gott die Menschen liebt. Für diese Botschaft wurde Jesus getötet. Gott aber hat ihn auferweckt.

Die Christen glauben: Gott hat mit Jesus den Anfang für eine neue Welt gesetzt. Die Menschen haben den Auftrag, diese neue Welt mitzugestalten. Dazu stärkt sie Gottes Geist. Am Ende der Zeit wird Gott selbst die Welt vollenden.

entnommen aus: RPS Bayern, Der eine Gott und die vielen Religionen, Kath. Schulkommissariat München 1979

Arbeitsaufgabe: ☛ ☞ ☝ ☞

Versucht die wesentlichen Aussagen des obigen Textes in die Schaubilder einzutragen!

Wer ist Gott?

GOTT

Gott lässt sich nur schwer mit Worten beschreiben.



Wer zeigt uns,

wie Gott an den Menschen handelt?

JESUS

Für diese Botschaft wurde Jesus getötet. Gott aber hat ihn auferweckt.

Was Christen glauben:

(Gott-Jesus-Geist-Menschen)

Neuanfang der Welt durch
Mitgestaltung der Welt durch die
Stärkung der Menschen durch Gottes
Vollendung der Welt durch

RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

Lösung: Gott übersteigt alle unsere Vorstellungen!

Folienbild:

Wer
ist
ER
?

GOTT

Schöpfer aller Dinge

Vater aller Menschen

Lenker der Welt zum Guten

die Liebe

Gott lässt sich nur schwer
mit Worten beschreiben.

JESUS

heilt Kranke

*kümmert sich um
Verachtete und Ausgestoßene*

bringt die Frohe Botschaft

vergibt den Sündern

Für diese Botschaft
wurde Jesus getötet.
Gott aber hat ihn auferweckt.

Was Christen glauben:
(Gott-Jesus-Geist-Menschen)

Neuanfang der Welt durch **Jesus**
Mitgestaltung der Welt durch die **Menschen**
Stärkung der Menschen durch Gottes **Geist**
Vollendung der Welt durch **Gott**



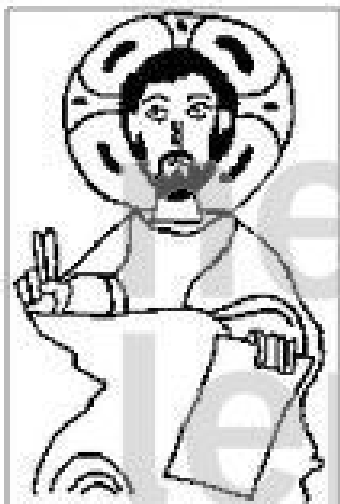
RELIGION	Name:	Klasse:	Datum:	Nr.
----------	-------	---------	--------	-----

Bilder von Jesus im Wandel der Jahrhunderte

Folgende Bilder von Jesus aus zwei Jahrtausenden helfen euch, die richtigen Antworten zu finden!



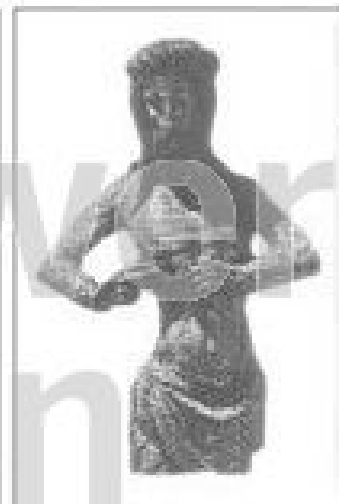
Frühchristentum (300 n. Chr.)



Griechisch (600 n. Chr.)



12. Jahrhundert



Gotik (1300 - 1500)



Michelangelo (1540)



18./19. Jahrhundert



20. Jahrhundert

Kreuz die richtigen Begriffe an!

1. Das Frühchristentum deutete Jesus als Weltenrichter guten Hirten Schmerzensmann.
 2. Im Frühchristentum fühlten sich die Christen wie Schafe unter Wölfen (Christenverfolgung) wie Sieger.
 3. Im Frühchristentum wurde Jesus gewaltiger dargestellt als alle Macht der Römer der Griechen.
- Um 600 n. Chr. 1600 n. Chr. musste die Glaubenslehre der Apostel gegen Irrlehren verteidigt werden.
Jesus wurde um 600 n. Chr. als Richter Lehrer dargestellt, der die Wahrheit lehrt und die Menschen lenkt.
In der Zeit der Kaiser und Könige wurde auch Jesus als der über alles erhabene Gott König dargestellt.
In der Zeit der Gotik des Barock wurde Jesus als Schmerzensmann dargestellt.

Welche Aussagen sind richtig? Kreuzt sie an!

- Weil in der Zeit zwischen 1300 und 1500 Kriege, Hungersnöte und die Pest wütheten, suchten die Menschen Trost bei einem leidenden Jesus.
- In der Zeit der Gotik sprach die Menschen besonders das Bild Christi in Herrscherpose, voller Kraft und Schönheit, an.
- Michelangelo stellte 1540 Jesus als einen Richter über die ganze Welt dar, weil damals viele Christen dem Evangelium eine Absage erteilten.
- Im 19. Jahrhundert wurde Jesus oft als verklärte Gestalt voller Romantik und idealer Reinheit dargestellt, obwohl die Menschen größte soziale Not litten; sie verstanden Jesus als Flucht vor der harten Realität in eine Wunschwelt.
- Im 20. Jahrhundert wird Jesus oft als brüderlicher Weggefährte dargestellt, der als Zuflucht in der Hektik der Zeit und in der Unfähigkeit, die Nöte der Menschen zu verstehen, dient.